KI-03-247 Künstliche Intelligenz mit dem Menschen im Mittelpunkt

Antragsteller*in: BAG Globale Entwicklung
Beschlussdatum: 11.11.2026

Änderungsantrag zu KI-03

Von Zeile 246 bis 250:
entwickeln wollen, besser bündeln und so Märkte und Innovationspotenzial vergrößern. Dies ~~geschieht im Rahmen~~entspricht der ~~finnischen~~ finnisch - norwegischen Un-Initiative zur Kontrolle von Frontier-KI vom September 2026 und muss konsequent durch die Bundesregierung unterstützt werden. Im ~~nächsten Schritt~~Sinne dieser gemeinsamen Initiative wollen wir als nächsten Schritt verbindliche internationale Regeln für besonders leistungsfähige KI-Systeme entwickeln. Dazu können auch völkerrechtliche Vereinbarungen über

Nach Zeile 255 einfügen:

In Übereinstimmung mit dem von Kenia eingebrachten Kernanliegen dieser UN-Initiative muss bei der Ausgestaltung internationaler Aufsichtsstrukturen zwingend darauf geachtet werden, dass die digitale Kluft (Digital Divide) zwischen dem Globalen Norden und dem Globalen Süden nicht vergrößert wird. Eine europäisch oder aus dem Globalen Norden geführte, reine Kontrollarchitektur greift zu kurz; globale Sicherheitsstandards müssen untrennbar mit fairem Technologietransfer, globaler digitaler Teilhabe und dem Schutz vor ausbeuterischen Wertschöpfungsketten verknüpft werden.

Begründung

Der Original-Antragstext macht zum einen für Leser*innen nicht wirklich klar, welche „finnische Initiative“ gemeint sein könnte oder auf welche vorangegangenen oder folgenden Textpassagen sich der Verweis bezieht. Zum anderen fehlen hier auch entscheidende Aspekte der Initiative.

Die Korrektur bzw. Ergänzung benennt nicht nur die konkrete UN-Initiative (die ja auch die nachfolgende Anregung einer unabhängigen Kontrollbehörde enthält) und die unterschlagenen norwegischen Partner. Sie komplettiert die Passage auch da, wo der Leitantrag in seiner aktuellen Fassung die geopolitische Realität und die Perspektive des Globalen Südens bei der internationalen KI-Regulierung komplett ausblendet. Die von Finnland und Norwegen im September 2026 gestartete Initiative zur Kontrolle von Frontier-KI wurde maßgeblich von Kenia mitgestaltet – sowohl im kenianisch-finnischen UN Roundtable „AI Middle Powers: Shared Sovereignty“ als auch in den wichtigen Zeilen des UN-Initiativentextes, um zu verhindern, dass globale Sicherheitsregimes zu einer technologischen Ausgrenzung des Globalen Südens führen.